

## Mehr als 400 Besucher genießen die Live-Musik-Stimmung bei Auftritten von „Chamäleon“ und „Finest Hour“

„Take it easy“ sangen die vier Männer von „Finest Hour“ wie einst die „Eagles“, und das Publikum ließ sich das am Donnerstagabend auf dem Festivalgelände des „Sommerevenz“ nicht zweimal sagen. Über 400 Besucher genossen den Sommerabend an dem später die Band „Chamäleon“ mächtig abrockte.

VON ULRIKE STAHLFELD

**MÜHLACKER.** Erfrischung gefällig? Als am Donnerstag der Sommer noch einmal zur Höchstform aufrief, stellten die Mitglieder vom Förderverein Enzgärten für ihre Gäste ein mit Wasser gefülltes Plansch Becken auf. In das wären wohl vor allem die vier Musiker von „Finest Hour“ nur zu gerne gesprungen.

„Gefühlte 50 Grad“ auf der Bühne hinterden aber Jürgen Walter (Gitarre und Gesang), Friedl Scheytt (Schlagzeug), Rüdiger Oehler (Gitarre und Gesang) sowie Volker Maroszek (Bass und Gesang) aus Mühlacker und Ötisheim nicht daran, ihr Publikum mit alten Rock- und Country-Klassikern zu begeistern. Seit 2017 spielt das Quartett in dieser Besetzung. Friedl Scheytt dürfte einigen Zuschauern noch als Drummer der „Daddys“ bekannt gewesen sein, Volker Maroszek spielte einst bei „Shakesbeer“. „Finest hour“ sei einst aus der Band „Lockheat“ hervorgegangen, erzählte Jürgen Walter, der meinte, man spiele all die Stücke, die den Musikern Spaß machen. Und nicht nur die Stimmung der Musiker, sondern auch jene des Publikums heizten Titel wie „Sweet Home Alabama“ (Lynyrd Skynyrd), „Hey Joe“ (Jimi Hendrix) und „Knockin’ on Heaven’s Door“ (Bob Dylan) immer weiter an.

Während die Sonne unterging, pilgerten immer mehr Menschen zur Wiese an der stillen Enz, so dass am Ende mehr als 400 Gäste vom Auftritt der Wiernsheimer Band „Chamäleon“ mitgerissen wurden. Und das war beim Gesang von Maren Schmidt wörtlich zu nehmen.

Bei ihrer Stimme, heftig wie ein Orkan, gab es kein Entrinnen. Seit 2015 tritt Maren Schmidt, die auch Keyboard spielte, zusammen mit Angelo Cortese (Gitarre und Gesang), Matthias Enz (Gitarre und Gesang), Thomas Nippa (Schlagzeug) und Alexander Ulm (Bass) auf. Beim ersten Open-Air-Auftritt in Mühlacker war au-



Da fegt ein Orkan über die Festwiese: Die Band „Chamäleon“ mit Sängerin Maren Schmidt heizt den Gästen an der stillen Enz ein.

Fotos: Stahlfeld

ßerdem erstmals Rainer Nietschke am Saxophon mit dabei. Er war unter anderem bei dem von Matthias Enz gesungenen Stück „Ich mach mein Ding“ (Udo Lindenberg) zu hören. Doch die Band covert nicht nur Songs. Das Publikum begeisterte auch Eigenkompositionen, die unter anderem auf der 2017 erschienenen CD „Disinformation“ zu hören sind.

Nach Angaben von Rolf Watzal wird die Band demnächst ein weiteres großes Open-Air-Konzert in Mühlacker bestreiten. „Chamäleon“ wird beim Straßenfest am Stand von „Turnkraftwerk“ auftreten.

Doch nicht nur die Musiker, sondern auch die Ehrenamtlichen an den Grills hatten am Donnerstag einen heißen Job. So unter anderem im „Bürgerhaus“, wo die Wortspielereien der vergangenen Tage munter weitergingen, als neben Christine Weimper (Kernstadt) auch die Enzberger Volker Kolacek und Tochter Jana die Enz-Burger bieten. Eigentlich ist das neue „Bürgerhaus“ das Reich von „Bürgermeister“ Lars, doch der musste an diesem Abend passen...



Zwei der vier Mitglieder der Band „Finest Hour“, die das Publikum begeistert.